

L02969 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 10. 8. 1901

VAHRN, 10. 8. 901

Mein lieber Freund, heut finds 4 Wochen, dñs ich hier bin, habe mich fehr wohlge-  
fühlt; Montag nach Bozen, wofelbft Paul Goldmañ, dann Trient, aber wir haben  
uns nicht zum Gardasee, sondern zu einem fehr schönen Ort im Pusterthal  
5 entfloffen, Welsberg, Pension ‚Waldbrunn; wofelbft wir etwa bis Ende Auguft  
verbleiben um dañ direct nach Wien zurückzukehren. So treff’ ich Sie wahrſchein-  
lich dort noch an, bevor Sie nach VERONA oder Venedig fahren. Wollen Sie mir das  
Infelheft nach WELSBERG ſchicken? wäre Ihnen fehr dankbar. – Das Brettl macht  
Ihnen natürlich viel Mühe; – ‚– dafs der Erfolg nicht von Wien beſtritten werden  
10 kann, war vom erſten Moment an klar. Könnten Sie mir die Nummer der Allg.  
(Münchner) verſchaffen, wo dieſer Bettelheim uns beſlegelt haben ſoll? –  
Leben Sie wohl und ſeien Sie herzlich begrüßt.  
Das neue Stück iſt doch nicht fertig, kañ es aber bald fein. ‚Dafür 2 Einakter, die  
zu »Literatur« dazu gegeben werden ſollen.

15 Ihr

A.

- ↵ Versand durch Arthur Schnitzler am 10. 8. 1901 in Vahrn  
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [11. 8. 1901 – 15. 8. 1901?] in Wien
- Ⓜ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 919 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des  
Konvoluts: »24«–»25«
- 6 *nach Wien zurückzukehren*] Nach einem kurzen Aufenthalt in Pörschach am Wör-  
thersee (27.8.1901 bis 29.8.1901) kehrte Schnitzler am 30.8.1901 nach Wien zurück.  
Nachweislich sahen sich Salten und Schnitzler dort am 1.9.1901 wieder.
- 8 *Brettl*] Synonym für ‚Kabarett‘; das *Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin* hatte das  
Berliner *Überbrettl* als Vorbild.
- 11 *Bettelheim uns beſlegelt*] Am Tag des Briefes erschien in der Beilage ein längerer Text  
über Eduard Devrient, der mehrere Seitenhiebe auf populäres Theater enthielt. Ob  
Schnitzler davon schon Kenntnis gehabt haben konnte, ist zweifelhaft. Vgl. Anton Bet-  
telheim: *Zum Säkulartag Eduard Devrients*. In: *Allgemeine Zeitung*, Beilage, Nr. 182,  
10. 8. 1901, S. 1–6.
- 13 *Stück*] *Der einsame Weg*, den Schnitzler am 21.7.1901 vorläufig abgeschlossen hatte  
und am 20.11.1901 neu zu bearbeiten begann
- 13 *2 Einakter*] *Lebendige Stunden* hatte er am 28.7.1901 und *Die Frau mit dem Dolche* am  
3.8.1901 fertiggestellt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 10. 8. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02969.html> (Stand 14. Februar 2026)